

2. Arbeitsblätter

2.1 Glossar zu den Arbeitsblättern

Versuchen Sie, folgende Adjektive zu definieren. Schlagen Sie diese anschliessend nach und ergänzen Sie, wo nötig.		
Adjektiv	eigene Definition	nachgeschlagene Definition
analytisch	Analysieren können	systematisch untersuchend
autoritär	Befiehlt, lässt nicht mitreden	totalitär, auf Gehorsam bauend
diplomatisch	taktvoll	taktisch, geschickt
diskret	vertraulich	umsichtig, still
distanziert	zurückhaltend	distanziert, aloof
eigensinnig	stur, nach eigener Art	stubborn, obstinate
impulsiv	handelt unüberlegt	ohne Nachdenken, plötzlich
initiativ	Selbstständig	Zeigt Eigeninitiative
introvertiert	ruhig	zurückhaltend, introvertiert
intuitiv	Bauchgefühl	aus Gefühl kommend, durch Ahnung
kompetitiv	Will gewinnen	wettbewerbsorientiert (vgl. englisch „competitive“)
konfus	unklar	chaotisch, unzusammenhängend
kooperativ	gern zusammenarbeitend	zur Zusammenarbeit neigend
kreativ	bringt neue Ideen	schöpferisch, einfallreich
kritisch	hinterfragt	prüfend, beurteilend
loyal	treu	Treu, zuverlässig
optimistisch	Sieht's positiv	zuversichtlich, lebensbejahend
pedantisch	übergenu, kleinlich	kleinlich exakt
urteilssicher	trifft meist richtig	sicher im Urteil
zynisch	spöttisch	bitter ironisch

2.2 Arbeitsblatt 1 | Arbeitsverhalten

Wählen Sie vier Personen aus Ihrem Umfeld aus, um die Beurteilungsbögen auszufüllen. Um ein abgerundetes Bild zu erhalten, sollten Sie zwei Personen aus Ihrem schulischen Umfeld (Lehrperson, Mitlernende) und zwei aus Ihrem privaten Umfeld (Familie, sehr gute Freunde) auswählen.

Wie nehmen andere Menschen und Sie selbst Ihr Arbeitsverhalten wahr? Lassen Sie die Leute den passenden Zahlenwert einfüllen und tragen Sie selber die für Sie stimmige Zahl ein. Errechnen Sie anschließend die Summe.

1 = trifft nie zu | 2 = trifft manchmal zu | 3 = trifft meistens zu | 4 = trifft immer zu

Unbedingt immer ALLE Kriterien bewerten!

Eigenschaften	FreundIn	Familie	MitlernendeR	Lehrperson	ich	SUMME
engagiert	4		3	3	3	13
dynamisch	3		2	2	2	9
introvertiert	2		2	3	3	10
gewissenhaft	3		3	4	3	13
geduldig	3		3	3	4	13
beharrlich	3		3	2	3	11
realistisch	4		2	3	3	12
diszipliniert	3		4	3	3	13
vorsichtig	3		4	3	4	14
tüchtig	4		3	4	3	14
sorgfältig	3		4	3	4	14
ausgeglichen	4		3	2	3	13
ehrgeizig	4		4	3	3	14
verantwortungsbewusst	4		2	3	3	12
initiativ	3		2	1	3	9
optimistisch	2		4	2	2	10
zurückhaltend, ruhig	4		3	3	3	13
perfektionistisch	2		3	2	4	11
begreift schnell	2		2	2	3	9
effizient, zielorientiert	3		3	3	3	12
empfindlich	2		3	2	3	10
spontan	3		2	2	2	9
hilfsbereit	4		4	3	4	15
pünktlich	4		4	4	4	16

Text 1 | Arbeitsverhalten Nennen Sie Ihre herausragenden Eigenschaften bezüglich Arbeitsverhalten. Halten Sie die Unterschiede und Gemeinsamkeiten aus Selbst- und Fremdbild fest. Begründen Sie die Unterschiede und Gemeinsamkeiten.

Ich bin ein hilfsbereiter und zuverlässiger Mensch. Besonders in Gruppenarbeiten oder Projekten biete ich oft Unterstützung an, wenn andere nicht weiterkommen – sei es bei technischen Problemen oder beim Erklären von Aufgaben. Ich arbeite sehr sorgfältig und achte darauf, dass ich keine Fehler mache, vor allem bei Programmieraufgaben oder schriftlichen Arbeiten. Geduld ist dabei eine meiner Stärken: Auch wenn eine Aufgabe länger dauert oder schwieriger ist als erwartet, bleibe ich ruhig und ziehe sie konsequent durch.

Selbstbild:

Ich selbst finde, dass ich oft von mir aus Aufgaben übernehme – zum Beispiel, wenn sich in der Gruppe niemand meldet, bin ich bereit, Verantwortung zu übernehmen.

Fremdbild:

Andere sehen mich da eher zurückhaltend, vielleicht weil ich nicht laut auftrete oder nicht sofort im Vordergrund stehe.

Gemeinsamkeit:

Was sowohl ich selbst als auch mein Umfeld ähnlich sehen: Ich arbeite diszipliniert, strukturiert und bin pünktlich. Das zeigt sich zum Beispiel darin, dass ich Hausaufgaben und Projekte immer fristgerecht und gewissenhaft erledige.

Unterschied:

Auch beim Thema „Optimismus“ gibt es einen Unterschied: Ich selbst sehe mich nur teilweise als optimistisch, aber mein Umfeld empfindet mich als sehr positiv. Das könnte daran liegen, dass ich versuche, immer ruhig zu bleiben und auch in stressigen Situationen einen kühlen Kopf zu bewahren.

Ich habe gemerkt, dass ich oft Verantwortung übernehme, ohne dass es auffällt. In Zukunft möchte ich klarer zeigen, wenn ich aktiv mitarbeite.

Ausserdem wurde mir bewusst, dass meine ruhige Art anderen hilft – auch wenn ich das selbst nicht immer als Stärke sehe. Das hat mir gezeigt, dass man sich selbst manchmal anders wahrnimmt als andere.

2.3 Arbeitsblatt 2 | Denken und Handeln

Wie strukturiert gehen Sie vor, wenn Sie eine Aufgabe erledigen müssen? Wie durchdacht sind Ihre Handlungen? Lassen Sie die Leute den passenden Zahlenwert einfüllen und tragen Sie selber die für Sie stimmige Zahl ein. Errechnen Sie anschliessend die Summe.

1 = trifft nie zu | 2 = trifft manchmal zu | 3 = trifft meistens zu | 4 = trifft immer zu

Unbedingt immer ALLE Kriterien bewerten!

Eigenschaften	FreundIn	Familie	Mit- lernendeR	Lehr- person	ich	SUMME
vorausschauend	3		3	2	3	11
lernt leicht	2		2	2	3	9
einfühlsam	3		3	3	4	13
gutes Gedächtnis	2		3	2	4	11
denkt logisch	3		3	2	4	12
konzentriert	3		2	2	3	10
kreativ	2		4	2	4	12
systematisch vorgehend	3		4	3	4	14
chaotisch	1		1	1	1	4
entscheidungsfreudig	2		3	2	4	11
urteilssicher	4		2	2	2	10
intuitiv	4		2	2	3	11
kritisch	3		2	2	2	9
differenziert	2		2	3	3	10
genau	3		4	3	3	13
erkennt Zusammen- hänge	2		2	3	3	10
schnell denkend	3		3	2	3	11

Text 2 | Denken und Handeln Nennen Sie Ihre herausragenden Eigenschaften bezüglich effizientem oder strategischem Erledigen von Aufgaben. Halten Sie die Unterschiede und Gemeinsamkeiten aus Selbst- und Fremdbild fest. Begründen Sie die Unterschiede und Gemeinsamkeiten.

Ich habe ein gutes Gedächtnis und denke logisch – besonders wenn es um Informatikaufgaben geht, erkenne ich schnell Zusammenhänge und verstehe den Aufbau von Systemen. Ich arbeite systematisch: Bevor ich eine Aufgabe beginne, plane ich meistens die Schritte im Voraus. Dadurch kann ich konzentriert und zielgerichtet arbeiten. Wenn mich ein Thema wirklich interessiert, bin ich sehr kreativ – zum Beispiel beim Entwickeln von Webseiten oder beim Lösen von komplexen Programmierproblemen.

Selbstbild:

Ich sehe mich als logisch denkende und kreative Person, die strukturiert vorgeht. Ich finde, ich habe ein gutes Gedächtnis – ich kann mich an viele Details erinnern, besonders in der Schule oder beim Programmieren. Auch meine Fähigkeit, schnell Verbindungen zu erkennen, hilft mir beim Lernen.

Fremdbild:

Mein Umfeld beschreibt mich als sehr genau und einfühlsam. Sie nehmen wahr, dass ich aufmerksam zuhöre und mir viele Gedanken mache, bevor ich etwas sage oder entscheide. Auch meine kreative Seite wird gesehen, aber etwas weniger stark, als ich sie selbst wahrnehme.

Gemeinsamkeit:

Sowohl ich als auch mein Umfeld sehen mich als systematisch arbeitend – das zeigt sich z. B. darin, dass ich meine Aufgaben Schritt für Schritt angehe und selten planlos arbeite.

Unterschied:

Ich schätze meine Kreativität höher ein als mein Umfeld. Ich denke, das liegt daran, dass ich vor allem dann kreative Ideen entwickle, wenn ich wirklich Interesse an einem Thema habe – das passiert nicht in jeder Situation, sondern gezielt bei Projekten, die mich begeistern. Für andere ist diese Kreativität nicht immer sichtbar, weil ich oft zuerst in Ruhe nachdenke, bevor ich meine Ideen teile.

2.4 Arbeitsblatt 3 | Umgang mit Menschen

Wie steht es um Ihr Sozialverhalten? Wie leicht fällt Ihnen der Umgang mit anderen Menschen? Lassen Sie die Leute den passenden Zahlenwert einfüllen und tragen Sie selber die für Sie stimmige Zahl ein. Errechnen Sie anschliessend die Summe.

1 = trifft nie zu | 2 = trifft manchmal zu | 3 = trifft meistens zu | 4 = trifft immer zu

Unbedingt immer ALLE Kriterien bewerten!

Eigenschaften	FreundIn	Familie	Mit- lernenderR	Lehr- person	ich	SUMME
liebenswert	4		3	4	4	15
fordernd, ehrgeizig	3		4	2	4	13
freundlich	4		3	4	4	15
aufmerksam	4		3	3	3	13
selbstständig	3		4	2	3	12
autoritär, gebieterisch	2		2	1	3	8
redselig	2		3	1	3	9
warmherzig	4		3	4	3	14
klar in der Aussage	3		2	2	3	10
kommunikationsfähig	3		3	2	3	11
kontaktfreudig	2		3	2	3	10
kooperativ	3		3	3	2	11
diplomatisch	2		3	2	3	10
distanziert	2		2	2	2	8
hört gut zu	4		3	3	3	13
feinfühlig	3		4	4	2	13
grosszügig	4		4	3	3	14
loyal	4		4	3	4	14
beeinflussend	3		2	2	4	11
motivierend	4		4	2	3	13
überzeugend	2		3	2	4	11
respektvoll	3		4	4	3	14
verschwiegen	2		2	3	4	12
humorvoll	4		3	3	2	12
gesellig	3		4	2	4	13
empfindlich	2		2	3	3	10

gefühlsmässig stabil

3

2

3

3

11

Text 3 | Umgang mit Menschen Nennen Sie Ihre herausragenden Eigenschaften bezüglich Ihres Sozialverhaltens. Halten Sie die Unterschiede und Gemeinsamkeiten aus Selbst- und Fremdbild fest. Begründen Sie die Unterschiede und Gemeinsamkeiten.

Ich bin eine ehrgeizige, liebenswürdige und loyale Person. Es ist mir wichtig, meine Ziele zu erreichen, dabei aber respektvoll und hilfsbereit mit anderen umzugehen. Menschen, die mir wichtig sind, können sich auf mich verlassen – ich bleibe ihnen treu, auch wenn es mal schwierig wird.

Selbstbild:

Ich halte mich für eine Person, die anderen Impulse geben kann – ich lenke Gespräche, motiviere und versuche, positive Gedanken anzustossen. Besonders bei Gruppenarbeiten oder Gesprächen mit Freunden gelingt es mir, mit Ideen zu motivieren und eine gute Stimmung aufzubauen. Ich glaube, das liegt auch daran, dass ich selbst ehrgeizig bin und diesen Antrieb gerne weitergebe.

Fremdbild:

Meine Freunde sagen, ich sei sehr feinfühlig – ich spüre Stimmungen und kann mich gut in andere hineinversetzen. Sie erzählen mir oft persönliche Dinge, weil sie merken, dass ich zuhören kann und ihre Gefühle ernst nehme. In Diskussionen bin ich oft derjenige, der vermittelt und Konflikte ruhig löst.

Gemeinsamkeit:

Wir sind uns einig: Ich bin loyal und freundlich. Das höre ich oft und es ist ein fester Bestandteil meines Charakters. Ich stehe zu Menschen, auch wenn es schwierig wird, und lasse niemanden hängen. Das zeigt sich zum Beispiel, wenn ich Freunden bei Problemen helfe oder Aufgaben für andere übernehme, wenn sie gerade nicht mehr weiterwissen.

Unterschied:

Ich nehme meine Fähigkeit wahr, Menschen positiv zu beeinflussen – aber andere sehen das nicht unbedingt so. Ich denke, das liegt daran, dass ich eher ruhig und empathisch an Gespräche herangehe nicht laut oder dominant auftrete. Deshalb merken andere manchmal gar nicht, dass sie durch meine Anregungen zum Nachdenken gebracht werden oder ich sie auf neue Ideen bringe. Ich motiviere eher durch kleine, ruhige Impulse als durch offensives Auftreten – das ist manchmal weniger sichtbar, aber trotzdem wirkungsvoll.

2.5 Arbeitsblatt 4 | Erfolgsmomente

Welche Tätigkeiten bereiten Ihnen Freude? Und wo würden Sie am liebsten Ihr Praktikum absolvieren? Die nächsten Arbeitsblätter helfen Ihnen, diese Fragen zu klären.

Listen Sie Ihre bisherigen beruflichen sowie ehrenamtlichen Tätigkeiten nach dem untenstehenden Schema in chronologischer Reihenfolge auf. Die drei Beispiele dienen Ihnen als Orientierungshilfe.

Tätigkeit	Unternehmen, Abteilung, Ort	Jahr Dauer	Aufgaben
<i>Zukunftstag</i>	DIG-IT, Basel	2021, 1 Tag	HTML und CSS programmieren
<i>Zukunftstag</i>	Erziehungsdepartement BS, Basel	2022, 1 Tag	Verschiedene Informatikunternehmen besuchen
<i>Trainer</i>	AS Timau Basel	2-3 Woche	Ich habe beim Kinderfussballtraining geholfen.

Analysieren Sie nun jede Ihrer Stellen bzw. Tätigkeiten. Sicherlich haben Sie Dinge erreicht, auf die Sie stolz sind, entweder, weil die Aufgabe schwierig oder weil Ihre Lösung besonders hervorragend oder einfallsreich war. Das Nachdenken über Ihre Erfolgsmomente erlaubt Ihnen, über Ihre beruflichen Erfahrungen nachzudenken und dient als wertvolle Vorbereitung für das Vorstellungsgespräch.

- Problem bzw. Ausgangssituation (Art Ihres Einsatzes, vorhandene Schwierigkeiten, gesteckte Ziele...)
- Was haben Sie unternommen? (alleine oder im Team, persönliche Verantwortung)
- Erfolge (allenfalls konkrete Zahlen, Messbarkeit wie «grosse Zufriedenheit» oder «Lob bekommen»)
- Fähigkeiten, die zum Erfolg führten

Text 4 | Erfolgsmomente Schildern Sie zwei Situationen, die für Sie anfangs schwierig waren und die Sie schliesslich sehr positiv gemeistert haben. Wählen Sie Situationen aus dem Bereich Ferien- oder Nebenjob oder eine ehrenamtliche Tätigkeit. Schildern Sie die beiden Situationen, Ihre Schritte zur Lösung der Aufgaben und die Feedbacks, die Sie dafür bekommen haben.

1. DIG-IT – Zukunftstag 2021

Am Anfang der praktischen Arbeit bei DIG-IT war ich noch ein Anfänger in HTML und CSS. Ich hatte Mühe, den Code richtig zu strukturieren und zu verstehen, wie Layouts aufgebaut sind. Besonders verwirrend fand ich, wie sich kleine Fehler auf das ganze Design auswirkten.

Ein Experte erklärte mir geduldig die Grundlagen und gab mir einfache Aufgaben. Ich hörte aufmerksam zu, machte Notizen und arbeitete konzentriert. Nach einiger Zeit konnte ich die Webseite selbstständig umsetzen. Am Ende half ich sogar einem Kollegen, seine Codefehler zu finden und zu korrigieren.

Ich bekam dafür ein positives Feedback vom Betreuer, der meine Lernbereitschaft und Genauigkeit lobte. Ich merkte, dass mir logisches Denken, Geduld und Teamgeist geholfen haben, diese Situation gut zu meistern.

2. Erziehungsdepartement BS – Zukunftstag 2022

Bei diesem Zukunftstag durften wir verschiedene Informatikunternehmen kennenlernen. Es war anfangs herausfordernd, weil ich nicht immer verstanden habe, was genau die einzelnen Firmen machen. Viele Begriffe waren neu, und ich fühlte mich am Anfang etwas unsicher.

Ich habe aber aktiv zugehört, Fragen gestellt und mitgeschrieben. Besonders spannend fand ich die Firma, die sich mit Webentwicklung beschäftigte – da konnte ich sogar mit dem Verantwortlichen über PHP und Datenbanken sprechen, was mich sicherer gemacht hat.

Am Ende bekam ich von einem Mitarbeitenden das Feedback, dass meine Fragen sehr überlegt waren und ich Interesse gezeigt habe. Ich habe daraus gelernt, dass ich mit Neugier, Kommunikationsbereitschaft und Eigeninitiative auch in unbekannten Situationen viel mitnehmen kann.

2.6 Arbeitsblatt 6 | Lieblingspraktikumsort

Haben Sie sich schon einmal konkret Gedanken darüber gemacht, wo Ihre persönlichen beruflichen Vorlieben liegen? Füllen Sie dieses Arbeitsblatt aus, um mehr darüber zu erfahren.

Lieblingstätigkeiten

Welche Tätigkeiten bereiten Ihnen Freude und was machen Sie gern? Markieren Sie die entsprechenden Tätigkeiten.

beobachten	wahrnehmen, erraten, spüren, probieren, prüfen, beurteilen
analysieren	vergleichen, in Beziehung setzen, unterscheiden, schliessen, abwägen, werten
interpretieren	erklären, definieren, verstehen, beschreiben, darstellen
Probleme lösen	Lösungen finden, verbessern, kritisieren, neu ausrichten, Hindernisse beseitigen, etwas auf die Beine stellen
systematisieren	organisieren, koordinieren, kontrollieren, korrigieren, Verfahren entwickeln
planen	vorausschauen, Strategien entwickeln, Ziele festlegen, Projekte ausarbeiten
administrieren	verwalten, delegieren, überwachen, leiten, Budget erstellen
Team betreuen	führen, leiten, vorschreiben, beeinflussen, beraten
Neuerungen einführen	erfinden, entwerfen, umstellen, entwickeln
sich bildhaft vorstellen	sich ausmalen, in Begriffe fassen, sich vor Augen führen
Synergien schaffen	originell kombinieren, verbinden, zusammenbringen
kreieren	zeichnen, schreiben, modellieren, sich künstlerisch ausdrücken
unterstützen	assistieren, helfen, mitfühlen, mitdenken, informieren
Probleme anderer verstehen	zuhören, sich in jemanden hineinversetzen, Vertrauen wecken, beraten
darstellen	schreiben, redigieren, sprechen, kommunizieren
überzeugen	unterrichten, inspirieren, beeinflussen, motivieren, überreden
vermitteln	beruhigen, verhandeln, eingreifen, schlichten
bestellen	sichten, bewerten, auswählen, berechnen
herstellen	konstruieren, erstellen, montieren, zuschneiden
installieren	anpassen, einstellen, fertigstellen, testen, einrichten
zum Funktionieren bringen	warten, bedienen, anwenden, kontrollieren
unterhalten	reparieren, aufpolieren, basteln, erneuern, unterhalten
dienen	pflegen, unterstützen, helfen, seine Hilfe anbieten
eine Rolle spielen	improvisieren, tanzen, schwimmen, bei einem Schauspiel mitmachen
erkunden	lernen, entdecken, reisen, suchen, finden
Herausforderungen annehmen	Risiken eingehen, Leistung bringen, konkurrieren, sich messen
anerkannt werden	akzeptiert werden, beglückwünscht werden, sozial aufsteigen, Prestige gewinnen
verdienen	für Geld oder Naturalleistungen arbeiten

► weitere Tätigkeiten im Bereich Informatik:

Persönlich bevorzugte Branchen

IMS-Absolventen arbeiten in den unterschiedlichsten Wirtschaftszweigen, die in verschiedene Branchen unterteilt sind.

In welchen Bereichen möchten Sie am liebsten arbeiten? Kreuzen Sie an oder ergänzen Sie.

IT-Dienstleister	<input type="checkbox"/>	Autoindustrie	<input type="checkbox"/>	Spital / Klinik	<input type="checkbox"/>
Web-/Digitalagentur	<input checked="" type="checkbox"/>	Uhrenindustrie	<input type="checkbox"/>	Bau/ Architektur	<input type="checkbox"/>
Softwareentwickler	<input checked="" type="checkbox"/>	Handelsunternehmen	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Öffentliche Verwaltung	<input type="checkbox"/>	Öffentlicher Verkehr	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Bank/Finanzdienstleister	<input type="checkbox"/>	Pharma	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie	<input type="checkbox"/>	Nahrungsmittel-Industrie	<input type="checkbox"/>		
		Versicherung	<input type="checkbox"/>		

Wie soll Ihre berufliche Umgebung aussehen?

Multinationales Unternehmen	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
Grosses Schweizer Unternehmen (mehr als 250 Mitarbeitende)	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Kleines oder mittleres Schweizer Unternehmen (10 bis 250 Mitarbeitende)	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Kleinunternehmen (bis 10 Mitarbeitende)	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein

2.7 Arbeitsblatt 7 | Motivation

Ein hoher Lohn oder ein naher Arbeitsweg – was ist Ihnen wichtiger? Blockzeiten oder eine flexible Einteilung der Arbeitszeit – was bevorzugen Sie? Und welche Rolle spielt es für Sie, mit wem Sie im Büro sitzen? Im Folgenden erfahren Sie mehr über Ihre persönliche Motivation.

Was bedeutet Ihnen das Praktikum?

- | | |
|--|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen | <input checked="" type="checkbox"/> persönliches Engagement |
| <input type="checkbox"/> Lohn zu verdienen | <input type="checkbox"/> die Zukunft der Firma mitzugestalten |
| <input type="checkbox"/> ein Mittel, um mein Selbstwertgefühl zu stärken | <input checked="" type="checkbox"/> ein Mittel für den sozialen Aufstieg |
| <input checked="" type="checkbox"/> Notwendigkeit für das EFZ und die BM | <input type="checkbox"/> Sonstiges _____ |

Welche Bedingungen können Sie akzeptieren?

- | | | |
|---|--|--|
| längerer Anfahrtsweg (Bern, Olten etc.) | <input checked="" type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |
| unregelmässige Arbeitszeiten | <input checked="" type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |
| unregelmässige Arbeitstage | <input checked="" type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |
| mehrere Aufgaben erledigen zu müssen | <input checked="" type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |
| kleiner Lohn | <input type="checkbox"/> Ja | <input checked="" type="checkbox"/> Nein |
| Sonstiges _____ | <input type="checkbox"/> Ja | <input checked="" type="checkbox"/> Nein |

Bestimmen Sie Ihre Forderungen

- | | |
|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> fairer Praktikumslohn | <input checked="" type="checkbox"/> viel Autonomie (Handlungsspielraum) |
| <input checked="" type="checkbox"/> Teamarbeit | <input checked="" type="checkbox"/> vielfältige Aufgaben |
| <input checked="" type="checkbox"/> angenehme Arbeitsumgebung | <input checked="" type="checkbox"/> Weiterbildungsmöglichkeiten |
| <input checked="" type="checkbox"/> gute Sozialleistungen | <input type="checkbox"/> viel Verantwortung |
| <input type="checkbox"/> Übernahmemöglichkeiten | <input type="checkbox"/> abwechslungsreiche Tätigkeit |
| <input checked="" type="checkbox"/> Arbeiten mit klaren Vorgaben, berechenbar und massvoll | <input checked="" type="checkbox"/> regelmässige Arbeitszeit |
| <input type="checkbox"/> Wesensähnlichkeit mit direktem Vorgesetzten | <input type="checkbox"/> Stress bei der Arbeit |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges _____ | <input checked="" type="checkbox"/> ruhige und regelmässige Arbeit |

Text 6 | Lieblingspraktikumsort Schildern Sie möglichst detailliert den auf Sie perfekt zugeschnittenen Praktikumsort. Lassen Sie dabei die Erkenntnisse aus den Arbeitsblättern 6 und 7 einfließen: Branche, Unternehmensgrösse, Team, Arbeitsweg, Aufgabenbereiche, Aufstiegsmöglichkeiten. Begründen Sie Ihre Wahl ausführlich.

Mein idealer Praktikumsort ist ein Softwareentwicklungsunternehmen oder eine Web-/Digitalagentur im Raum Basel. Wichtig ist mir ein kurzer Arbeitsweg, weil ich pünktlich sein möchte und der Tag dadurch weniger stressig beginnt. Ich möchte in einem Team arbeiten, das freundlich, hilfsbereit und offen ist – aber trotzdem klare Strukturen hat. Ich schätze es, wenn ich selbstständig arbeiten darf, dabei aber weiss, was genau von mir erwartet wird.

Besonders interessieren mich Aufgaben im Bereich Webentwicklung oder das Entwickeln von Softwarelösungen – zum Beispiel mit HTML, CSS, JavaScript oder PHP. Ich möchte gerne an echten Projekten mitarbeiten, bei denen ich mein Wissen praktisch anwenden und gleichzeitig Neues lernen kann.

Die Grösse des Unternehmens spielt für mich keine grosse Rolle – ob gross, mittel oder klein. Wichtiger ist mir, dass ich ernst genommen werde und mein Beitrag zählt. Ich brauche keine grossen Aufstiegsmöglichkeiten – im Vordergrund steht für mich die Möglichkeit, möglichst viele praktische Erfahrungen zu sammeln, um meine Programmierkenntnisse zu vertiefen.

Ich bin eine ruhige, aber engagierte Person. Konzentriert und lernbereit gehe ich an Aufgaben heran und höre aufmerksam zu. Ein strukturierter Arbeitsplatz mit klaren Vorgaben passt gut zu meiner Persönlichkeit. Deshalb suche ich einen Praktikumsort, an dem ich in einem motivierten Team mitarbeiten kann, in dem ich mich fachlich wie menschlich weiterentwickeln darf.